



Öffentliche Bekanntmachung

4.Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales

Sitzungstermin: Dienstag, 05.07.2022, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Mensa des Schulzentrum Ilsede, Am Schulzentrum 35, 31241 Ilsede

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.05.2022
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5. Vorstellung der Finanzierung des Peiner Frauenhauses 2022/108
6. Bericht aus der Hebammenzentrale 2022/084
7. Produktbericht Jahresabschluss 2021 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III 2022/103
8. Gesundheitsbündnis 2022/104
9. Angebote für "junge" Pflege im Landkreis Peine 2022/105
10. Rechtskreiswechsel für geflüchtete Menschen aus der Ukraine 2022/101
11. Informationen der Verwaltung
12. Anfragen und Anregungen



Informationsvorlage Federführend: Fachdienst Soziales	Vorlagennummer:	2022/108
	Status:	öffentlich
	Datum:	09.06.2022

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Kenntnisnahme)	05.07.2022	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Vorstellung der Finanzierung des Peiner Frauenhauses

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Im Nachgang an die Vorstellung des Peiner Frauenhauses werden Informationen zur Finanzierung aus Sicht der Verwaltung gegeben.

Es wird aufgezeigt, dass verschiedene Finanzierungsstränge betroffen sind und die Verwaltung kooperativ und vertrauensvoll mit der Peiner Frauenhausleitung zusammenarbeitet.

In der Vorstellung werden folgende Themenschwerpunkte gesetzt:

- Grunddaten zum Peiner Frauenhaus
- Auszüge aus dem Konzept der Peiner Frauenhausarbeit
- Erweiterung durch Außenwohnung
- Personalaufstockung
- Aktuelle Herausforderungen

Hinsichtlich der Finanzierung sollen folgende Punkte in den Blick genommen werden:

- Verschiedene Finanzierungsstränge (Land Niedersachsen, FD Soziales und FD Arbeit des Landkreises Peine, Stadt Peine, Spenden und Bußgelder)
- Kostenerstattungen nach § 36a SGB II
- Entwicklung der Landesmittel.

Ziele / Wirkungen:

Aufgrund der verschiedenen Zahlungsströme ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und der Leitung des Peiner Frauenhauses von besonderer Bedeutung.

Gender Mainstreaming:

Im Peiner Frauenhaus steht der Schutz für Frauen und Kinder im Mittelpunkt.

Migration:

Migrantinnen stellen eine größere Zielgruppe in der Belegung des Peiner Frauenhaus dar.

Bildung:

Die Belegungszeiten im Peiner Frauenhaus stabilisieren Frauen und ihre Kinder und legen den Grundstein für deren eine weitere biographische, schulische und berufliche Entwicklung.

Nachhaltigkeit:

Die Frage der Nachhaltigkeit ist für alle Frauenhäuser eine wichtige Themenstellung. Erfahrungsgemäß sind nicht alle Schutzmaßnahmen von längerfristigem Erfolg. Deswegen ist individuell auch eine Nachbetreuung durchaus sinnvoll.

Ressourceneinsatz:

entfällt

Schlussfolgerung:

Die enge Zusammenarbeit der Verwaltung und dem Peiner Frauenhaus sichert den Bestand und die Weiterentwicklung der Schutzmöglichkeiten für Frauen und Kinder.

Anlagen



Informationsvorlage Federführend: Fachdienst Soziales	Vorlagennummer:	2022/103
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.06.2022

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Kenntnisnahme)	05.07.2022	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Produktbericht Jahresabschluss 2021 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Für das Haushaltsjahr 2021 wurden alle Buchungen abschließend vorgenommen.

Im Gesamthaushalt 2021 wurde ein jahresbezogener Überschuss von 3.003.700 € geplant. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von 10.456.781 €, so dass ein positives Jahresergebnis von 13.460.481 € zu verzeichnen ist.

Im Teilhaushalt/Budget 3 für das **Dezernat „Soziales, Jugend, Gesundheit“** ist eine Verbesserung des Budgets von 3.639.591 zu verzeichnen.

Nachstehend wird über die Entwicklung der Produkte der Teilbudgets 30, 32, 33 und 35 berichtet. Zur Entwicklung des Teilbudgets 34 – Jugendamt – erfolgt ein Bericht im Jugendhilfeausschuss und zu den Teilbudgets 38 und 39 wird im Ausschuss für Bildung Kultur und Sport berichtet.

Im Budget der **Dezernatsleitung** liegen die Aufwendungen aufgrund geringerer Fortbildungskosten und Versorgungsleistungen um 74.779 € unter dem Planansatz.

Der **FD 32 „Soziales“** unterschreitet das Budget um 1.594.351 €. Die gesetzten Qualitätsziele konnten nicht immer erreicht werden.

Beim **Produkt 3111 „Hilfe zum Lebensunterhalt“** ist eine Verbesserung gegenüber dem Planbudget in Höhe von 1.147.335 € vorhanden. Die Transferleistungen liegen bei deutlich gesunkenen Fallzahlen unter dem Planansatz. Das Qualitätsziel der fristgerechten Bescheiderteilung wurde erreicht.

Im **Produkt 3113 „Eingliederungshilfe für behinderte Menschen“** finden noch Restabwicklungen aus Vorjahren statt. Ab 2020 sind die Transferaufwendungen für die Eingliederungshilfe im Produkt 3140 abgebildet. Insofern ist der hier dargestellte Budgetüberschuss von 36.853 € im Zusammenhang mit dem Ergebnis von **Produkt 3140 „Eingliederungshilfe nach dem BTHG (SGB IX)“** zu sehen.

Beim **Produkt 3114 „Hilfen zur Gesundheit“** ist das Ergebnis von den Krankenhilfemaßnahmen abhängig. Die Fallzahlen liegen um ca. 8% unterer dem Planansatz, was zu einer leichten Budgetverbesserung geführt hat. Das Qualitätsziel wurde erreicht.

Beim **Produkt 3115 „Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten“** sind die Fallzahlen und damit die Transferaufwendungen etwas gesunken. Daraus resultiert ein Budgetüberschuss von 51.607 €. Die Refinanzierung erfolgt über die Abrechnungssystematik mit dem Land in Produkt 3110. Das Qualitätsziel wurde erreicht.

Die Leistungsausgaben im **Produkt 3116 „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“** werden vom Bund zu 100% refinanziert. Eine wesentliche Abweichung vom Planansatz ist nicht zu verzeichnen. Das Qualitätsziel wurde erreicht.

Beim **Produkt 3118 „Hilfe zur Pflege“** wird der Planansatz bei etwas höheren Fallzahlen geringfügig um 67.925 € überschritten. Das Qualitätsziel der fristgerechten Bescheiderteilung wurde aufgrund der erhöhten Fallzahlen in Kombination mit der personellen Fluktuation deutlich verfehlt. Es sind diverse Maßnahmen für das Jahr 2022 geplant, welche zu einer Steigerung der Zielerreichung führen sollen.

Im **Produkt 31192 „Verwaltung der Sozialhilfe“** lagen die Personalkosten aufgrund der Verlagerung der Stellenanteile aus der Wohngeldstelle (geänderte Zuordnungsvorschriften des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik) deutlich über dem Planansatz. Insgesamt ergibt sich eine Budgetüberschreitung von 108.187 €. Hervorzuheben ist hier, dass der Überschuss aus der Wohngeldstelle 156.825 € betrug und im Produkt 31192 lediglich die o. g. Überschreitung zu verzeichnen ist.

Das Qualitätsziel bei den Unterhaltsprüfungen konnte nicht erreicht werden. Hierzu führten u. a. die Abordnungen an andere FD (GSA) sowie schwere Krankheitsfälle mit langer Abwesenheit.

Auch im **Produkt 31195 „Heimaufsicht“** konnte das Qualitätsziel hinsichtlich der Überprüfung der Pflegeheime nicht erreicht werden, weil im 1. Halbjahr pandemiebedingt keine Heimbegehungen stattgefunden haben. Im 2. Halbjahr wurde die Überprüfung vorgenommen, musste jedoch auch hier aufgrund neuer Corona-Ausbrüche immer wieder abgesagt werden. Das Überschreiten des Budgets i. H. v. 35.698 € ergibt sich zu ca. 95% aus Personalkosten.

Beim **Produkt 3130 „Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“** ist es aufgrund gesunkener Flüchtlingszahlen zu geringeren Leistungsausgaben gekommen. Gleichzeitig erstattet das Land die Kostenpauschale auf Basis der Vorjahreswerte, so dass es immer zu zeitlichen Verschiebungen zwischen Leistungsausgaben und Kostenerstattung kommt. Die Budgetüberschreitung liegt bei 179.047 €, da die Erstattung des Landes im Vergleich zum Jahr 2020 um knapp 600.000 € gesunken ist. Das Qualitätsziel der fristgerechten Bescheiderteilung wurde erreicht.

Das **Produkt 3140 „Eingliederungshilfe nach dem BTHG (SGB IX)“** weist trotz erheblich gestiegener Leistungsausgaben einen Überschuss von 729.734 € aus, weil es aus dem Jahr 2020 noch eine Nachzahlung vom Land in Höhe von 1,2 Mio. € gegeben hat. Für das Produktziel kann keine aussagekräftige Kennzahl genannt werden. Diverse Störfaktoren (personelle Umstrukturierungen, Systemschwierigkeiten) trugen dazu bei, dass auch die Nachbearbeitung, resultierend aus dem Systemfehler, nicht adäquat zum Abschluss gebracht werden konnte.

Im **Produkt 3156 „Andere soziale Einrichtungen“** ergibt sich durch höhere Zuschüsse an das Frauenhaus eine Überschreitung von 36.691 €.

Beim **Produkt 3460 „Wohngeld“** wurden die Personalkosten in das Produkt „31192 – Verwaltung der Sozialhilfe“ verlagert. Daraus resultiert ein Überschuss von 108.187 €. Das Produktziel wurde erreicht.

Der **FD 33 „Jobcenter“** unterschreitet das Planbudget um 3.377.252 €. Bis auf die Verringerung der Hilfebedürftigkeit wurden alle Qualitätsziele erreicht.

Von der Budgetverbesserung entfallen allein auf das **Produkt 3121 „Leistungen für Unterkunft und Heizung“** 1.193.211 €, weil die tatsächlichen Fallzahlen ca. 13% unter den Planansätzen lagen.

Beim **Produkt 3122 „Eingliederungsleistungen kommunal“** lagen bei rückläufigen Fallzahlen insbesondere die Aufwendungen für die psychosoziale Betreuung unter den Planansätzen. Insgesamt ergibt sich hier eine Verbesserung von 57.071 €.

Im **Produkt 3123 „einmalige Beihilfen“** beträgt die Verbesserung aufgrund geringerer Aufwendungen für die Erstausrüstung von einer Wohnung und für Bekleidung insgesamt 109.984 €.

Die **Produkte 3124 „Arbeitslosengeld II“** und **3125 „Eingliederungsleistungen Optionskommunen“** sind zu 100% durch den Bund finanziert. Abweichungen im Produktergebnis ergeben sich durch die unterschiedlichen Abgrenzungen der kamerale Haushaltsführung beim Bund und der doppischen Haushaltsführung beim LK Peine.

Weil sich die geplante EDV-Umstellung verzögert, fallen die Sachkosten im **Produkt 3129 „Verwaltung Arbeitslosengeld II“** um 500.000,-€ geringer aus. Auch die Personalkosten liegen um ca. 1 Mio. € unter den Planwerten (u.a. Stellenvakanzen bei Fluktuation). Insgesamt ergibt sich eine Verbesserung von 1.337.650 €.

Im Budget des **FD 35 „Gesundheitsamt“** liegt die Budgetüberschreitung bei 950.334 €. Das Budget ist grundsätzlich stark von den Personalkosten geprägt.

Beim **Produkt 41401 „Amtsärztlicher Dienst und Medizinalaufsicht“** liegt die Budgetüberschreitung aufgrund hoher Personalbeschaffungskosten bei 81.786 €. Das Produktziel wurde erreicht.

Im **Produkt 41402 „Infektionsschutz und Hygieneüberwachung“** finden sich die Lasten des Pandemiegeschehens in 2021 wieder. Insgesamt ist hier ein Defizit von 813.258 € angefallen, was letztendlich auch das Gesamtergebnis des Fachdienstes widerspiegelt. Insbesondere die Personalkosten liegen über dem Planansatz. Für vielfältige Aufgaben in den Bereichen des Testens, der Kontaktnachverfolgung, Erlass von Quarantäneanordnungen und der Bearbeitung von Kostenerstattungsanträgen nach dem Infektionsschutzgesetz wurde eine Vielzahl zusätzlicher Mitarbeiter/innen benötigt. Neben der befristeten Einstellung von Aushilfen und Unterstützung durch andere Behörden, wurde auch ein erheblicher Personalanteil aus anderen Bereichen der Kreisverwaltung im Gesundheitsamt eingesetzt. Das Produktziel zur Erfassung der Infektionskrankheiten wurde mit 99% knapp verfehlt.

Beim **Produkt 41403 „Psychosoziale Hilfen“** wurde die geplante Kontaktzahl bei den Beratungsleistungen deutlich überschritten. Das Budget wurde aufgrund höherer Personalkosten um 55.836 € überschritten.

Beim **Produkt 41404 „Gesundheitsförderung/-vorsorge“** wurde das Ziel bei den Einschulungsuntersuchungen nicht erreicht. Die Budgetüberschreitung liegt bei

35.786 €, weil die Überzahlung aus den Erstattungen der Krankenkassen für die Zahnuntersuchungen aus dem Vorjahr in 2021 verrechnet wurde.

Das Produkt **41405 „Hebammenzentrale“** hat in 2021 langsam seine Arbeit aufgenommen. Die geplanten Zielzahlen bei der Beratung von Schwangeren konnte allerdings noch nicht erreicht werden. Auch sind die Zuschüsse für Hebammen zur Existenzgründung und Fortbildung noch nicht in dem geplanten Umfang geflossen, so dass ein Budgetüberschuss von 39.515 € entstanden ist.

Ziele / Wirkungen:
entfällt

Ressourceneinsatz:
entfällt

Schlussfolgerung:
entfällt

Anlagen

- Produktbericht einzeln
- Produktbericht gesamt

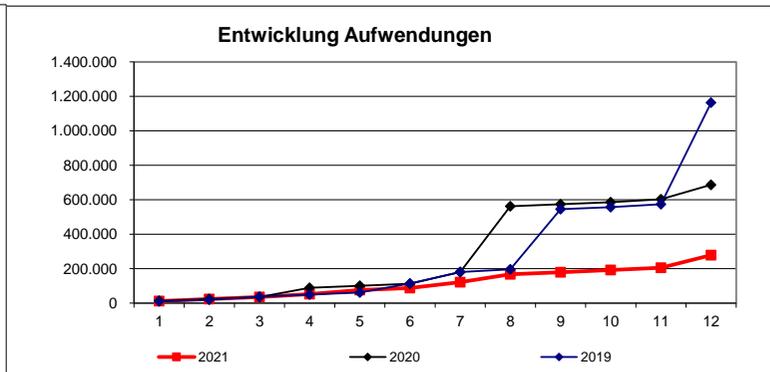
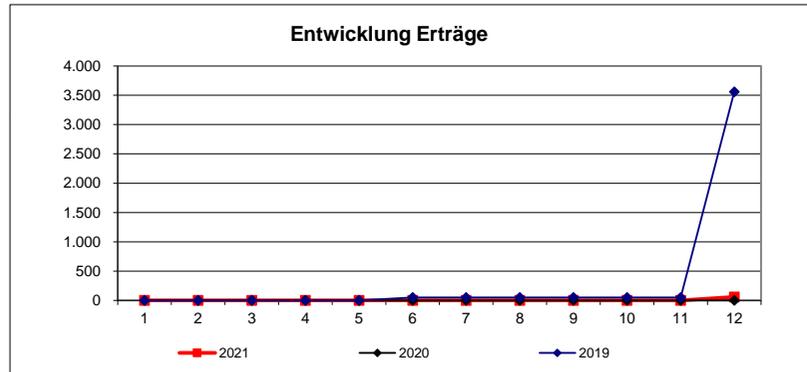
Produkt: 11115000

Dezernatsleitung III
Verantwortlich: Frau Prof. Dr. Friedrich

Stand Ende: **Dezember 2021**

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Prognose
2021	0	0	0	59	59	59									
ordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	59	59	59
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2019	0	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	0	3.509	3.559	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Prognose
2021	353.200	11.658	11.723	11.944	16.872	23.638	11.853	33.451	46.534	11.865	12.156	13.827	72.958	278.479	278.479
Personal	242.600	11.625	11.690	11.788	11.821	11.821	11.821	31.416	11.821	11.821	11.822	13.515	54.782	205.741	205.741
Sachaufwand	21.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	112	0	112	
Transferaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
sonstige	75.300	34	33	156	5.052	11.818	32	2.035	34.714	44	334	200	7.100	61.551	61.551
Abschreibungen, Zinsen	13.600	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11.076	11.076	11.076
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2020	700.300	12.519	11.459	11.917	52.895	11.638	11.995	68.567	380.654	11.636	12.909	15.835	84.761	686.784	
2019	690.700	10.076	10.076	16.197	13.058	12.444	51.955	66.922	15.084	348.895	12.735	15.970	589.933	1.163.346	



**Prognose
Produktbudget:**

	-353.200
	-278.421
	-74.779

●

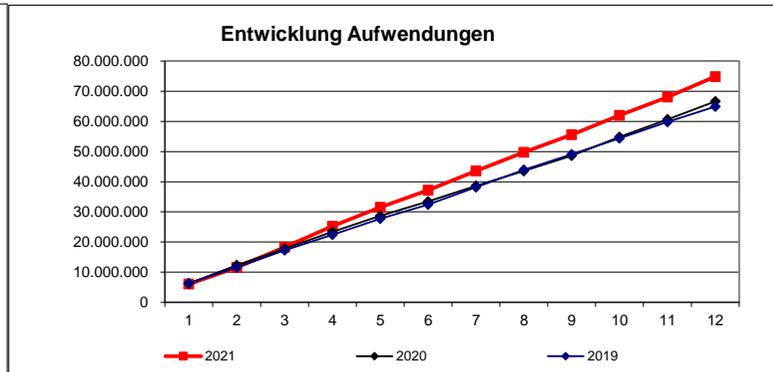
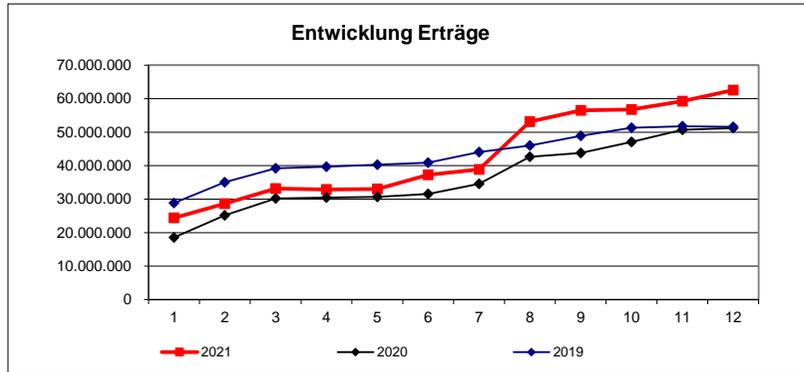
Zielkennzahlen

Leistungsumfang:

Erläuterung/Prognose:

Erträge															Prognose
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	
2021	61.368.000	24.385.815	4.273.328	4.497.939	-302.311	180.409	4.192.266	1.674.807	14.197.487	3.406.450	285.201	2.466.012	3.297.714	62.555.116	62.555.116
ordentlich	61.368.000	24.379.419	4.273.305	4.492.947	-303.494	178.469	4.172.201	1.672.085	14.195.733	3.400.629	285.846	2.434.683	3.373.292	62.555.116	62.555.116
außerordentlich	0	6.395	23	4.992	1.183	1.940	20.065	2.722	1.755	5.821	-645	31.329	-75.579	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	48.837.600	18.547.647	6.606.601	5.061.793	236.764	195.816	907.467	3.012.463	8.083.910	1.113.603	3.296.734	3.621.471	535.202	51.219.472	
2019	50.703.200	28.841.438	6.182.003	4.193.538	444.596	648.272	552.865	3.202.202	1.926.186	2.905.783	2.437.374	418.466	-193.635	51.559.090	

Aufwendungen															Prognose
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	
2021	75.284.400	6.018.695	5.531.178	6.745.966	6.925.807	6.312.667	5.684.478	6.307.714	6.246.196	5.807.255	6.447.003	6.012.956	6.837.250	74.877.165	74.877.165
Personal	4.027.800	292.086	297.495	290.216	282.347	285.590	289.655	520.075	282.053	284.941	290.719	489.616	514.690	4.119.484	4.119.484
Sachaufwand	561.900	66.119	1.246	123.159	5.881	6.874	-19.078	13.218	1.621	4.168	81.646	42.863	40.558	368.275	368.275
Transferaufwand	69.969.600	5.618.843	5.222.385	6.318.319	6.617.799	5.996.707	5.393.804	5.762.066	5.958.501	5.508.876	5.610.660	5.471.286	6.186.278	69.665.525	69.665.525
sonstige	571.700	9.165	3.796	4.417	9.057	2.902	9.661	5.736	1.572	5.054	460.129	7.910	47.166	566.566	566.566
Abschreibungen, Zinsen	153.400	32.482	6.256	9.855	10.722	20.593	10.436	6.619	2.450	4.216	3.848	1.281	11.005	119.763	119.763
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37.553	37.553	37.553
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	64.318.400	6.176.754	6.128.498	5.474.043	5.598.649	5.316.615	4.795.666	5.093.091	4.945.556	5.099.609	6.165.106	5.827.633	6.003.998	66.625.218	
2019	63.537.500	6.363.535	5.204.333	5.680.695	5.132.700	5.333.537	4.723.493	5.757.699	5.717.394	5.178.094	5.313.147	5.409.707	5.102.871	64.917.205	



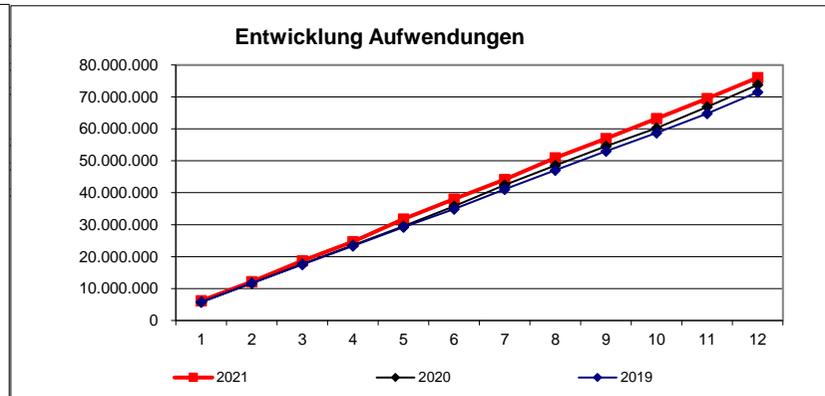
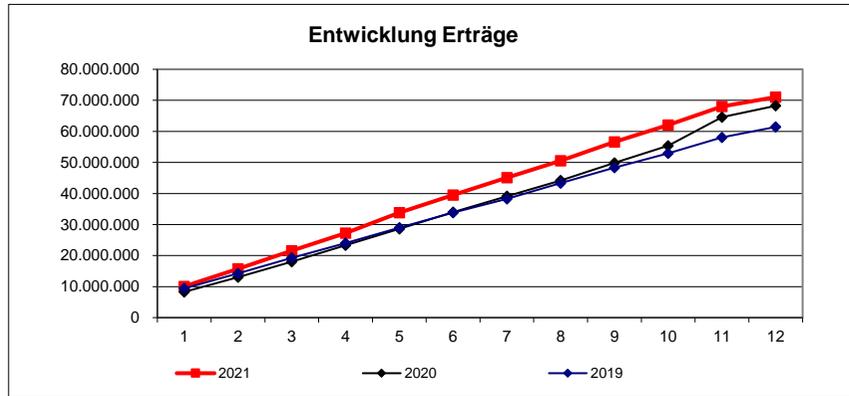
Prognose
Produktbudget:

	-13.916.400
	-12.322.049
●	-1.594.351

Erläuterung/Prognose:

Erträge															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Prognose
2021	68.596.500	10.075.531	5.612.632	5.842.446	5.720.458	6.574.209	5.640.995	5.667.609	5.418.974	6.019.451	5.469.131	5.994.895	3.012.976	71.049.305	71.049.305
ordentlich	68.596.500	10.058.541	5.590.310	5.785.178	5.705.905	6.555.096	5.608.738	5.649.375	5.410.897	6.009.325	5.453.689	5.929.314	3.292.936	71.049.305	71.049.305
außerordentlich	0	16.989	22.322	57.268	14.553	19.113	32.257	18.234	8.077	10.125	15.442	65.580	-279.961	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	62.375.800	8.298.558	4.768.295	4.954.352	5.312.801	5.261.629	5.354.208	5.195.362	5.039.357	5.704.295	5.498.818	9.174.749	3.686.321	68.248.745	
2019	63.199.500	9.405.280	4.864.242	4.965.147	4.786.196	4.934.772	4.884.792	4.401.901	5.064.884	5.027.352	4.625.044	5.096.606	3.383.118	61.439.334	

Aufwendungen															
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	Prognose
2021	76.957.800	6.175.756	5.992.034	6.532.340	6.009.005	7.046.704	6.262.091	6.088.627	6.782.243	6.048.173	6.277.499	6.297.624	6.521.257	76.033.353	76.033.353
Personal	9.272.000	619.228	614.811	615.570	619.899	611.822	630.839	782.168	628.520	609.081	614.180	1.026.921	948.279	8.321.320	8.321.320
Sachaufwand	921.500	14.064	7.043	114.410	8.204	4.894	3.819	26.040	3.811	4.977	26.698	5.343	2.838	222.142	222.142
Transferaufwand	66.157.200	5.496.359	5.270.019	5.721.617	5.342.899	6.362.558	5.575.155	5.217.777	6.110.909	5.356.621	5.562.125	5.226.425	5.421.212	66.663.676	66.663.676
sonstige	196.000	8.218	6.652	12.054	13.059	15.529	13.774	5.546	7.786	11.308	25.241	12.387	13.712	145.266	145.266
Abschreibungen, Zinsen	411.100	37.887	93.510	68.688	24.944	51.901	38.503	57.096	31.217	66.185	49.254	26.549	50.704	596.438	596.438
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	84.512	84.512	84.512
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	76.325.100	5.721.154	5.925.810	6.015.012	5.881.775	6.002.370	6.197.672	6.636.636	6.121.385	6.080.197	5.676.639	6.636.210	6.889.458	73.784.317	
2019	78.212.000	5.776.569	5.957.379	5.790.013	5.840.676	5.870.978	5.659.204	6.208.482	5.899.406	6.016.238	5.714.567	6.069.571	6.674.690	71.477.775	



**Prognose
Produktbudget:**

	-8.361.300
	-4.984.048
	-3.377.252

Erläuterung/Prognose:

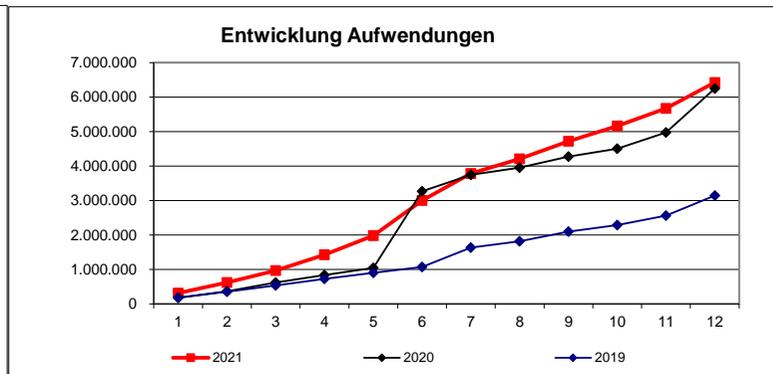
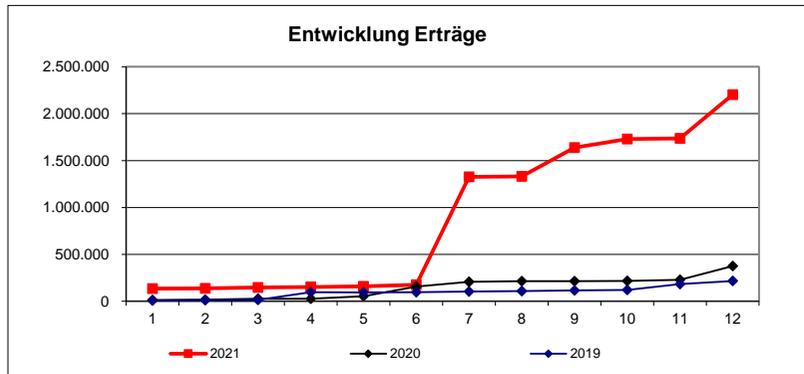
Budget

Fachdienst Gesundheitsamt
Verantwortlich: Frau Dr. Opiela

Stand Ende: **Dezember 2021**

Erträge															Prognose
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	
2021	252.900	134.312	3.244	8.544	5.773	5.574	17.323	1.151.942	4.267	308.042	89.491	7.403	467.048	2.202.963	2.202.963
ordentlich	252.900	134.312	3.229	8.544	5.773	5.574	17.323	1.151.942	4.267	308.042	89.491	7.403	467.063	2.202.963	2.202.963
außerordentlich	0	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-15	0	0
ILV-Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	263.500	12.877	5.185	8.156	650	27.060	103.452	50.070	6.039	812	2.159	11.638	146.528	374.626	
2019	254.600	6.765	5.166	3.271	79.805	-1.631	3.002	5.949	6.166	6.494	5.718	62.580	32.096	215.381	

Aufwendungen															Prognose
	Plan	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Ergebnis	
2021	3.525.800	312.480	309.499	342.284	459.804	557.280	1.019.802	781.549	425.242	513.656	441.163	513.532	749.906	6.426.197	6.426.197
Personal	3.101.000	262.960	282.210	265.759	287.768	333.324	301.425	609.640	285.560	306.565	299.239	457.192	661.432	4.353.075	4.353.075
Sachaufwand	97.900	16.416	13.460	7.617	105.982	35.344	5.197	7.819	971	5.561	3.126	2.276	2.408	206.177	206.177
Transferaufwand	194.000	0	0	0	0	0	0	0	0	163.434	0	0	0	163.434	163.434
sonstige	130.400	33.105	13.813	68.908	66.054	188.612	713.179	164.075	138.711	38.096	138.798	54.063	78.979	1.696.392	1.696.392
Abschreibungen, Zinsen	2.500	0	16	0	0	0	0	15	0	0	0	0	5.879	5.910	5.910
ILV-Aufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.208	1.208	1.208
außerordentlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2020	3.459.200	177.130	189.183	253.881	216.774	209.749	2.221.893	475.638	212.378	318.547	226.289	475.297	1.272.024	6.248.783	
2019	3.129.100	181.316	173.605	183.427	188.354	175.563	170.767	558.607	182.967	286.239	188.536	271.520	582.864	3.143.765	



**Prognose
Produktbudget:**

●	-3.272.900
□	-4.223.234
□	950.334

Erläuterung/Prognose:

Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2021; Stand: 31.12.2021

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung

Dezernat III (Soziales, Jugend und Gesundheit):

Dezernatsleitung III:	-353.200	-278.421	74.779	😊										
------------------------------	-----------------	-----------------	---------------	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

3110	Ausgleichszahlungen des Landes für Leistungen nach dem SGB XII	7.672.000	7.350.000	-322.000	👎	Fälle								
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt	-3.861.000	-2.713.665	1.147.335	😊	Fälle	1.110	383	Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansträgen	Prozent	90	98	109%	😊
3112	Hilfe zur Pflege (bis 2016)	0	3.358	3.358		Fälle								
3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	0	36.853	36.853	😊	Fälle								
3114	Hilfen zur Gesundheit	-712.600	-697.542	15.058		Fälle	575	530	Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Eingang überwiesenen Rechnungen	Prozent	95	99	104%	
3115	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen	-1.432.600	-1.380.993	51.607	😊	Fälle	105	58	Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Eingang geprüften und angewiesenen Abrechnungen	Prozent	95	95	100%	
3116	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	-663.200	-657.940	5.260		Fälle	1.600	1.564	Anteil der innerhalb von 14 Tagen beschiedenen Neuansträge	Prozent	90	98	109%	😊
3117	Zahlungen Quotales System	0	0	0										
3118	Hilfe zur Pflege (Pflegestärkungsgesetz ab 2017)	-4.503.000	-4.570.925	-67.925	👎	Fälle	355	402	Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansträgen	Prozent	90	50	56%	👎
31192	Verwaltung der Sozialhilfe	-868.400	-976.587	-108.187	👎				Anteil der innerhalb von 14 Tagen eingeleiteten Unterhaltsprüfungen	Prozent	90	67	74%	👎
31195	Heimaufsicht	-138.200	-173.898	-35.698	👎				Anteil der jährlich mindestens einmal überprüften Pflegeheime	Prozent	90	16	18%	👎
3130	Leistungen n.d. Asylbewerberleistungsgesetz	950.700	771.653	-179.047	👎	Fälle	595	538	Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansträgen	Prozent	95	98	103%	
3140	Eingliederungshilfe nach dem BTHG (SGB IX)	-9.160.800	-8.431.066	729.734	😊				Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansträgen	Prozent	90	0	0%	👎
3151	Seniorenarbeit	-84.300	-62.729	21.571	😊									
31520	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige Menschen	0	68.092	68.092	😊				Anteil der Rechnungsprüfungen und Auszahlungen innerhalb eines Monats nach Rechnungsstellung	Prozent	80	80	100%	
31521	Pflegestützpunkt	-139.900	-142.466	-2.566		Fälle	2.400	2.645	Anteil der abschließenden Beratungen innerhalb von 14 Tagen	Prozent	100	100	100%	
3153	Soziale Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen	-2.500	1.533	4.033					Anteil der Zuschüsse, die innerhalb eines Monats abgewickelt wurden	Prozent	100	100	100%	
3156	andere soziale Einrichtungen	-124.000	-160.691	-36.691	👎				Anteil der Zuschüsse, die innerhalb eines Monats abgewickelt wurden	Prozent	100	100	100%	
3210	Leistungen nach dem BVG	-26.600	71.064	97.664	😊	Fälle	19	14	Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansträgen	Prozent	90	51	57%	👎

Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2021; Stand: 31.12.2021

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung
3440	Leistungen nach dem Rehabilitierungsgesetz	-9.000	-15.824	-6.824		Fälle	16	17	Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansuchen	Prozent	100	51	51%	☹️
3450	Landesblindengeld	-4.900	-5.537	-637		Fälle	105	103	Anteil der Bescheiderteilung innerhalb von 14 Tagen bei Neuansuchen	Prozent	90	90	100%	
3460	Wohngeld	-193.300	-36.475	156.825	😊	Fälle	0	0	Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen erfolgten Bescheiderteilungen	Prozent	95	97	102%	
3470	Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	-3.700	-8.116	-4.416		Fälle	1.575	1.031	Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen erfolgten Bescheiderteilungen	Prozent	90	93	103%	
3511	Krankenversorgung nach §§ 276 und 276a LAG - örtlicher Träger	-1.000	-119	881		Fälle	1	1	Anteil der innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungslegung beglichener Rechnungen	Prozent	95	99	104%	
35170	Sonstige soziale Angelegenheiten	-564.000	-543.570	20.430	😊				Anteil der Zuschüsse, die innerhalb eines Monats abgewickelt wurden	Prozent	100	100	100%	
3518	Versicherungsangelegenheiten	-46.100	-46.459	-359		Fälle	650	649	Anteil der innerhalb von einer Woche angefragten bzw. vereinbarten Termine	Prozent	80	97	121%	😊
Budget "Soziales":		-13.916.400	-12.322.049	1.594.351	😊									

31198	Migrationsangelegenheiten	-152.100	-138.589	13.511					Migrationsangelegenheiten	Profiling	80	90	113%	😊
3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-6.457.200	-5.263.989	1.193.211	😊	Bedarfsgemeinschaften	4.700	4.075	Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Bedarfsgemeinschaften	4.700	4.075	115%	😊
3122	Eingliederungsleistungen kommunal	-302.100	-245.029	57.071	😊	Stunden Schuldnerberatung, Suchtberatung, Psychosoziale Betreuung	3.130	2.746	Beseitigung des Vermittlungshemmnisses nach Abschluss der Beratung	Prozent	50	50	100%	
3123	einmalige Leistungen	-481.000	-371.016	109.984	😊	Fälle	810	634	Verringerung der Hilfebedürftigkeit	Fälle	800	629	127%	😊
3124	Arbeitslosengeld II	0	183.754	183.754	😊				Verringerung der Hilfebedürftigkeit (Leistungsausgaben in €) - siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen	Euro	22.735.415 €	23.392.000 €	97%	
3125	Eingliederungsleistungen Optionskommunen	0	-14.833	-14.833					Nachhaltige Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt - siehe Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen	Personen	1.406	1.522	108%	😊
3126	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II	35.700	532.605	496.905	😊	Fälle	17.150	8.058	Leistungsentscheidung innerhalb von 3 Wochen nach der Antragstellung	Prozent	80	82	103%	
3129	Arbeitslosengeld II	-1.004.600	333.050	1.337.650	😊	Arbeitsstunden	0	0	Leistungsentscheidung innerhalb von 3 Wochen nach Antragstellung	Prozent	80	82	103%	
Budget "Arbeit":		-8.361.300	-4.984.048	3.377.252	😊									

Produktbericht zum Ergebnishaushalt 2021; Stand: 31.12.2021

Produkt/-gruppe/-bereich		Finanzen / Budget				Leistungen ("Top"-Kennzahlen)			"Top"-Zielkennzahlen					
Nr.	Bezeichnung	Plan	Jahres- ergebnis	Abweichung	Tendenz	Indikator	Plan	Jahres- ergebnis	definiertes operationales Produktziel	Messgröße	Plan	Ergebnis	Ziel- erreichungs- grad	Abwei- chung
41201	Sozialpsychiatrische Hilfen	-813.100	-816.282	-3.182		Kontakte	3.500	3.666	Erreichungsgrad der Kontakte	Prozent	100	105	105%	
41401	Arztärztl. Dienst und Medizinalaufsicht	-543.900	-625.686	-81.786	👇	Fälle	2.500	2.173	Anteil der termingerechten Bearbeitung der Todesbescheinigungen	Prozent	98	98	100%	
41402	Infektionsschutz und Hygieneüberwachung	-497.200	-1.310.458	-813.258	👇	Kontakte	5.240	2.732	Anteil der erfassten und bearbeiteten Meldungen von Infektionskrankheiten	Prozent	100	99	99%	
41403	Psychosoziale Hilfen	-503.000	-558.836	-55.836	👇	Kontakte	3.280	4.223	Beratung bei psychosozialen Hilfen	Anzahl	3.000	4.129	138%	😊
41404	Gesundheitsförderung/- vorsorge	-811.300	-847.086	-35.786	👇	Einschulungsunter- suchungen	1.250	760	Anteil der bearbeiteten und erfassten einzuschulenden Kinder	Prozent	100	50	50%	👇
41405	Hebammenzentrale	-104.400	-64.885	39.515	😊				Beratung Schwangerer / Eltern	Anzahl	200	24	12%	👇
Budget "Gesundheitsamt":		-3.272.900	-4.223.234	-950.334	👇									



Beschlussvorlage Federführend: Fachdienst Soziales	Vorlagennummer:	2022/104
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.06.2022

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Vorberatung)	05.07.2022	Ö
Kreisausschuss (Entscheidung)	07.09.2022	N

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Gesundheitsbündnis

Beschlussvorschlag:

Das Gesundheitsbündnis wird aufgelöst.

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Das Gesundheitsbündnis wurde 2013 als Forum für gesundheitsrelevante Fragen mit dem Ziel gegründet, aktuelle gesundheitspolitische Herausforderungen zu bearbeiten und somit die Verbesserung der Gesundheit innerhalb der Bevölkerung des Landkreises Peine durch z.B. die Umsetzung gezielter Maßnahmen zu ermöglichen.

Das Konzept wurde am 18. November 2002 im AFAS beraten und am 31. März 2003 genehmigt.

2015 wurde der Landkreis Peine zur Gesundheitsregion. Die Gesundheitsregion Peine verfolgt das Ziel, innovative medizinische Versorgungsprojekte und/oder Kooperationsprojekte der Gesundheitsförderung und -erhaltung aufzubauen. Diese sind genau auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmt und sollen die Versorgung im Landkreis sichern und weiterentwickeln. Eine regionale Steuerungsgruppe mit Akteuren aus unterschiedlichen Professionen und Institutionen des Gesundheitsbereiches inklusive des Klinikums Peine nimmt Projekte und Vorschläge auf und begleitet deren Umsetzung.

Laut Beschlussvorlage aus der AGAS-Sitzung vom 28.05.2015 wurden die Mitglieder des Gesundheitsbündnisses in die regionale Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion Peine berufen. Bisher haben das Gesundheitsbündnis und die Gesundheitsregion parallel gearbeitet

Aufgrund der mittlerweile hohen Anzahl an Arbeitskreisen im Landkreis Peine (s. Anlage) sowie durch den Ressourceneinsatz in der Pandemiebewältigung und aktuellen Herausforderungen (u.a. Digitalisierung im öffentlichen Gesundheitsdienst) wird eine effektive Bündelung von Ressourcen als sinnvoll erachtet.

Ziele / Wirkungen:

Die Mitglieder sind nunmehr vollumfänglich in der Gesundheitsregion vertreten und können ihre Arbeit in diesem Rahmen fortsetzen. Das Budget des Gesundheitsbündnisses wird in das Budget der Gesundheitsregion übertragen und steht für Projekte zur Verfügung. Aufgrund der mittlerweile hohen Anzahl an Arbeitskreisen im Landkreis Peine (s. Anlage) soll durch den Zusammenschluss eine effektive Bündelung von Ressourcen erwirkt werden.

Dass Themen wie Gender Mainstreaming, Prävention, Migration und Bildung berührt sind, lässt sich an den breiten diversen Themen der Gesundheitsregion ablesen (siehe Anlage).

Ressourceneinsatz:

entfällt

Schlussfolgerung:

Eine Vermeidung von Doppelstrukturen wird erreicht.

Anlagen

Übersicht über die Arbeitskreise der Gesundheitsregion im Landkreis Peine.



Arbeitskreise der Gesundheitsregion im Landkreis Peine:

- Pflegetisch: Vernetzung v. Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung, Pflegebedarfsplanung (TN u.a. Schulen, Jobcenter, Agentur f. Arbeit) Schwerpunkte z. Zt.: Ges. Vorsorgeplanung, Entlassmanagement. Weitere AG's: Ambulante Hilfen/neue ausländische Mitarbeiter*innen gewinnen, integrieren, halten/Notfallplan erstellen
- Psychische Gesundheit (Peiner Bündnis gegen Depression) - 2 Arbeitsgruppen: AG Steuerkreis BgD und AK "seelisch gesund in der Arbeitswelt": Das Thema seelische Gesundheit/Depression zu enttabuisieren und in die Mitte der Gesellschaft holen. Aufklärungs- und Informationsveranstaltungen zu diversen Themenfeldern. Regelmäßige Ausrichtung der Peiner Wochen der seelischen Gesundheit rund um den 10. Oktober. (Tag der seelischen Gesundheit.)
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im LK Peine (PSAG): Die PSAG ist ein mittlerweile über Jahrzehnte existierender Zusammenschluss von Anbietern im großen Feld der Sozialen Arbeit im Landkreis Peine und hat den Zweck, durch fundierten Austausch die Qualität der Arbeit zu fördern.
- Präventionsketten (PK): GR ist im Steuerkreis der PK vertreten. Leitziel der PK: Alle Kinder im LK Peine werden beim Aufwachsen durch niedrigschwellige Zugänge u. abgestimmte Übergänge begleitet und entwickeln sozial, emotional und körperlich gesund. (Aktuell: Partizipatorisches Eingewöhnungsmodell in der Kita)
- AK Frühe Hilfen: Austausch- und Beratungsangebote für werden Eltern und Familien mit Kleinkindern. Erste Angebote der Früh- und Entwicklungsförderung des Säuglings wie PEKiP, Delphi oder Babymassage, Eltern- und Familientreffpunkte wie Krabbelgruppen oder Elterncafés, aber auch Elternkurse.
- Gesundheitsbündnis Peine: Interdisziplinäres Bündnis im LK Peine mit dem Ziel, die Gesundheit der Bürger*innen zu verbessern. Anlassbezogene Informationsveranstaltungen, Projekte, Aktionen.
- Präventionsrat: Förderung der Präventionsarbeit im LK Peine, es gilt, die vielfältigen präventiven Ansätze in der Arbeit vor Ort zu optimieren und die engagierten Akteurinnen und Akteure in Netzwerken zu verbinden. Der Fokus liegt dabei auf Konzepten, die positive Entwicklungsressourcen fördern.

- Sozialpsychiatrischer Verbund: Der SPV sorgt für die Zusammenarbeit aller Anbieter sozialpsychiatrischer Hilfen im Landkreis Peine auf Grundlage des NPsychKG. Durch die Abstimmung der Hilfen soll die Versorgung betroffener Menschen im Landkreis Peine sichergestellt werden.
- AG Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit: Vernetzung örtlicher Initiativen und Netzwerke. Informationsveranstaltungen, Austausch.
- AK Kinder - und Jugendlichenpsychotherapeutische Versorgung im LK Peine: Vernetzung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychotherapeutischen Versorgung. Austausch und Initiierung von anlassbezogenen Aktionen.
- AG 78 - Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit: Vernetzung, Erfahrungsaustausch, gffs Initiierung von Aktionen / Projekten im Bereich der Jugendberufshilfe/Jugendsozialarbeit im Landkreis Peine.
- AK Medienkompetenz des Jugendamts Peine (FD Jugendamt / Kinder- und Jugendschutz): Vernetzung verschiedener Akteur*innen aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit mit dem Schwerpunkt: Auswirkung von Medienkonsum / Nutzung sozialer Netzwerke auf Kinder- und Jugendliche. Austausch und Organisation diverser Informations-, und Aufklärungsveranstaltungen zum Thema.
- Netzwerk gesunde Kinder" - AK des Kreissportbund Peine: Netzwerk aus unterschiedlichen Fachleute und Institutionen, die aus unterschiedlicher Perspektive mit jeweils spezifischer Kompetenz an der Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche interessiert sind: Gesundheitsprophylaktische Informationsveranstaltungen, Kreissporttage
- Runder Tisch Südstadt - stadtteilbezogene/quartiersbezogene Sozialarbeit: Netzwerk aus sozialen Einrichtungen, Institutionen, Vereinen, Geschäften und Bewohnern in der Peiner Südstadt, Bedarfe für die Südstadt zu ermitteln und Angebote und Projekte (gemeinsam) zu organisieren und durchzuführen.
- Ärzt*innenrunde: Vernetzung zwischen Ärzt*innen, KV und ÖGD im Landkreis Peine. Austausch über aktuelle medizinische Themen und Umsetzung aktueller Verordnungen. (z.B. Corona)
- Digitalisierung im ÖGD: Arbeitskreis zum Aufbau und der Entwicklung der Digitalstruktur im Gesundheitsamt. (Umsetzung der Digitalstruktur nach dem Reifegradmodell der Richtlinie zur Digitalisierung im Gesundheitswesen.)

MONITORING – FRAGEBOGEN ZU REGIONALEN STRUKTUREN

Wie soll der Fragebogen ausgefüllt werden?

Bitte füllen Sie den Fragebogen **digital aus und speichern Sie die ausgefüllte Datei als PDF ab**. Sie können den Fragebogen auch zwischenspeichern und anschließend zu einem späteren Zeitpunkt oder gemeinsam mit anderen Personen weiterbearbeiten.

Bitte übersenden Sie ausschließlich digital ausgefüllte PDF-Dateien. Bitte füllen Sie den Fragebogen nicht handschriftlich aus und übermitteln Sie **keinen Scan** einer ausgedruckten Datei.

Sollte es Ihnen bei manchen Fragen nicht möglich sein, eine Antwort zu geben, können Sie diese Fragen unbeantwortet lassen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an der Befragung freiwillig.

Wann und wohin soll der Fragebogen zurückgesendet werden?

Bitte senden Sie den digital ausgefüllten Fragebogen bis zum **31. Mai 2022** an folgende E-Mail-Adresse: monitoring-gesundheitsregionen@gesundheit-nds.de

Was passiert mit den Daten aus dem Fragebogen?

Die Daten aus dem Monitoring sollen in einen **Monitoringbericht** und perspektivisch in eine neue **Website der Gesundheitsregionen Niedersachsen** einfließen. Die Website dient dabei insbesondere der Vorstellung der einzelnen Gesundheitsregionen inkl. regionaler Informationen, Termine und Kontakte. Vor der Publikation auf der Website werden wir uns mit den jeweiligen Gesundheitsregionen abstimmen.

Können die Daten aus dem Fragebogen den Sachbericht ersetzen?

Die Daten aus dem Fragebogen können den jährlich im Rahmen der Strukturförderung zu erbringenden Sachbericht an das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS) ersetzen. Dafür ist eine vollständige Beantwortung des Fragebogens notwendig. Die Daten werden von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS) dann direkt an das LS übermittelt. **Die ausfüllende Gesundheitsregion muss unter diesen Bedingungen keinen gesonderten Sachbericht für 2021 an das LS schicken.**

Dies gilt nur für die Sachberichte zur Strukturförderung, **nicht für die Projektberichte.**

An wen wende ich mich bei Fragen zur Erhebung?

Wenden Sie sich bei Fragen zur Erhebung gerne an das Team der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.:

Dr. Maren Preuss, maren.preuss@gesundheit-nds.de, 0511 - 388 11 89 212

Dr. Marius Haack, marius.haack@gesundheit-nds.de, 0511 - 388 11 89 221

Steffen Scriba, steffen.scriba@gesundheit-nds.de, 0511 - 388 11 89 224

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Einverständnis

- Ich bin damit einverstanden, dass die erhobenen Daten im Rahmen des Monitorings und auf einer Website der Gesundheitsregionen Niedersachsen veröffentlicht werden. Ich bin zudem damit einverstanden, dass die Daten anstelle des jährlich im Rahmen der Strukturförderung zu erbringenden Sachberichtes an das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS) übersendet werden. Mir liegt hierzu das Einverständnis aller im Fragebogen namentlich genannten Personen vor.



Die Antworten zu Fragen, die mit diesem Piktogramm versehen sind, werden **nicht** regionsspezifisch auf der Website der Gesundheitsregionen oder im Bericht zum Monitoring veröffentlicht, sondern nur zusammengefasst abgebildet (z. B. Häufigkeiten und andere statistische Maße). Bis auf die Antworten zu den Fragen 6 und 7 werden diese außerdem nicht zu Zwecken der Sachberichterstattung an das LS übermittelt.

Zu Beginn bitten wir Sie, einige generelle Angaben zu Ihrer Gesundheitsregion zu machen.

1. Name der Gesundheitsregion:

2. Seit welchem Jahr besteht eine Anerkennung als Gesundheitsregion gemäß der „Richtlinie Gesundheitsregionen“ bzw. als Zukunftsregion (frühestens 2010)?

3. Welche Medien nutzt die Gesundheitsregion zur Öffentlichkeitsarbeit?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Medien an und nennen Sie ggf. den entsprechenden [Internetlink](#).

- Eigene Internetseite/Website
- Facebook
- Twitter
- Instagram
- TikTok
- YouTube
- E-Mail-Newsletter
- Pressearbeit

Weitere Medien, die von der Gesundheitsregion zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden:

Medium

Internetlink

4. Bitte nennen Sie die Kontaktdaten der Person(en) (max. 2 Personen), die auf der zukünftigen Internetseite der Gesundheitsregionen Niedersachsen als Ansprechperson(en) für Ihre Gesundheitsregion angegeben werden dürfen (z. B. Koordinator*innen der Gesundheitsregion).

Ansprechperson 1

- Name
- Funktion
- dienstliche Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Internetseite

Ansprechperson 2 (optional)

- Name
- Funktion
- dienstliche Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Internetseite

Bitte geben Sie uns im Folgenden einige Informationen zur Steuerungsgruppe Ihrer Gesundheitsregion.

5. Bitte kreuzen Sie alle Funktionsträger*innen bzw. Institutionen an, die Mitglied der Steuerungsgruppe sind.

Bitte ergänzen Sie auch Mitglieder, die hier nicht bereits aufgeführt sind. Bitte nennen Sie dabei die Institutionen/Funktionen der Mitglieder und keine Namen.

Kommunale Verwaltungsspitze	Sozialdezernent*in
Gesundheitsamt/ÖGD	Krankenkasse(n)
Universität(en)/Hochschule(n)	Wohlfahrtsverbände
Regionale Klinik(en)	Selbsthilfe
Vertreter*innen der stationären Pflege	Jugendamt
Vertreter*innen der ambulanten Pflege	Sozialpsychiatrischer Dienst
Kassenärztliche Vereinigung	Sozialplanung
Ärztammer	
Andere Ärztevertreter*innen	
Kreisangehörige Gemeinde(n)	

6. Wie oft hat die Steuerungsgruppe vor Ausbruch der Coronapandemie in der Regel pro Jahr getagt?

seltener als 1 Mal pro Jahr	1 Mal pro Jahr
2 Mal pro Jahr	3 Mal pro Jahr
4 Mal pro Jahr	mehr als 4 Mal pro Jahr
Die Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion hat vor Pandemieausbruch noch nicht getagt.	

7. Falls ein Zusammenkommen der Steuerungsgruppe trotz Pandemiebedingungen möglich war, wie oft hat sie im Jahr 2021 getagt?

überhaupt nicht	1 Mal
2 Mal	3 Mal
4 Mal	mehr als 4 Mal

Im Folgenden bitten wir Sie um einige Informationen zu Themenfeldern, Arbeitsgruppen und Gesundheitskonferenzen in Ihrer Gesundheitsregion.

8. Bitte kreuzen Sie alle Themenfelder an, die aktuell in der Gesundheitsregion bearbeitet werden.

Bitte ergänzen Sie auch Themenfelder, die hier nicht aufgeführt sind, aber in Ihrer Gesundheitsregion aktuell bearbeitet werden.

Sektorenübergreifende/integrierte Versorgung	Medizinische Versorgung
Pflegerische Versorgung	Palliativversorgung
Fachkräftesicherung	Fachkräftegewinnung
Nachwuchsförderung (Medizin und Pflege)	Delegation ärztlicher Leistungen
Information und Gesundheitsbildung	Gesundheitskompetenz
Geburtshilfliche Versorgung	Psychische Gesundheit
Digitalisierung	Kinder- und Jugendgesundheit
Lotsenansätze	Prävention und Gesundheitsförderung
Notfallversorgung	Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)

9. Bitte nennen Sie alle Arbeitsgruppen (inkl. Runde Tische und ähnliche Strukturen), die rückblickend und aktuell in der Gesundheitsregion gearbeitet haben bzw. arbeiten.

Bitte geben Sie für jede Arbeitsgruppe Oberthema und möglichst Arbeitsschwerpunkte an und vermerken Sie, ob die Arbeitsgruppe auch aktuell noch arbeitet.

Arbeitsgruppe 1

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 2

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 3

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 4

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 5

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 6

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 7

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 8

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 9

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 10

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

10. Bitte geben Sie chronologisch alle Gesundheitskonferenzen an, die rückblickend in der Gesundheitsregion stattgefunden haben und bereits für die Zukunft geplant sind.

Bitte geben Sie für jede Gesundheitskonferenz Datum, Titel, Thema und (sofern vorhanden) Internetlink zum Programm und/oder zur Tagungsdokumentation an.

Gesundheitskonferenz 1

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 2

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 3

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 4

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 5

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 6

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 7

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Bitte geben Sie uns nun ein paar Informationen zur Stelle der regionalen Koordinierungskraft der Gesundheitsregion.

11. Wo ist die Koordination der Gesundheitsregionen angesiedelt?

- Gesundheitsamt
- Stabsstelle
- Anderes, und zwar:

12. Mit wie viel Prozent einer regulären Vollzeitstelle ist die Koordination der Gesundheitsregion besetzt?
Sollte die Koordination der Gesundheitsregionen mit mehr als einer Vollzeitstelle besetzt sein, geben Sie bitte einen entsprechenden Prozentsatz über 100 % an (z. B. für 1,5 Vollzeitstellen = 150 % oder für 2 Vollzeitstellen = 200 % einer regulären Vollzeitstelle).

% einer regulären Vollzeitstelle

Wir würden uns nun über Angaben zur Finanzierung Ihrer Gesundheitsregion freuen.

13. Gesundheitsregionen sind neben der landesseitigen Strukturförderung auch auf kommunale Mittel angewiesen. Welche Gelder wurden im Jahr 2021 zu Zwecken der Strukturförderung (Koordination, Ausstattung, Ausrichtung von Konferenzen und Steuerungsgruppensitzungen etc.) in der Gesundheitsregion real verwendet?

Bitte geben Sie nur Gelder an, die zu Zwecken der Strukturförderung verwendet wurden.
Bitte geben Sie keine Gelder an, die in Projekte geflossen sind.

Strukturförderung Land Niedersachsen (Förderrichtlinie Gesundheitsregionen)	€
Eigenmittel des Landkreises/der kreisfreien Stadt	€
Drittmittel (Quellen und Beträge), falls zutreffend	€
	€
	€
	€

Zum Abschluss möchten wir Sie um ein paar persönliche Einschätzungen bitten.

14. Bitte beschreiben Sie kurz, welche Auswirkungen der Ansatz der Gesundheitsregionen Niedersachsen in Ihrer Region hat (z. B. mit Blick auf Kommunikation und Zusammenarbeit von Gesundheitsakteuren, Rolle der Kommune, Versorgungsgestaltung, regionsübergreifende Kooperationen etc.).
(max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

15. Gibt es noch weitere wichtige Aspekte zu Struktur und Aktivitäten Ihrer Gesundheitsregion, die Sie uns mitteilen möchten?
(max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

MONITORING – FRAGEBOGEN ZU REGIONALEN STRUKTUREN

Wie soll der Fragebogen ausgefüllt werden?

Bitte füllen Sie den Fragebogen **digital aus und speichern Sie die ausgefüllte Datei als PDF ab**. Sie können den Fragebogen auch zwischenspeichern und anschließend zu einem späteren Zeitpunkt oder gemeinsam mit anderen Personen weiterbearbeiten.

Bitte übersenden Sie ausschließlich digital ausgefüllte PDF-Dateien. Bitte füllen Sie den Fragebogen nicht handschriftlich aus und übermitteln Sie **keinen Scan** einer ausgedruckten Datei.

Sollte es Ihnen bei manchen Fragen nicht möglich sein, eine Antwort zu geben, können Sie diese Fragen unbeantwortet lassen. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme an der Befragung freiwillig.

Wann und wohin soll der Fragebogen zurückgesendet werden?

Bitte senden Sie den digital ausgefüllten Fragebogen bis zum **31. Mai 2022** an folgende E-Mail-Adresse: monitoring-gesundheitsregionen@gesundheit-nds.de

Was passiert mit den Daten aus dem Fragebogen?

Die Daten aus dem Monitoring sollen in einen **Monitoringbericht** und perspektivisch in eine neue **Website der Gesundheitsregionen Niedersachsen** einfließen. Die Website dient dabei insbesondere der Vorstellung der einzelnen Gesundheitsregionen inkl. regionaler Informationen, Termine und Kontakte. Vor der Publikation auf der Website werden wir uns mit den jeweiligen Gesundheitsregionen abstimmen.

Können die Daten aus dem Fragebogen den Sachbericht ersetzen?

Die Daten aus dem Fragebogen können den jährlich im Rahmen der Strukturförderung zu erbringenden Sachbericht an das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS) ersetzen. Dafür ist eine vollständige Beantwortung des Fragebogens notwendig. Die Daten werden von der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V. (LVG & AFS) dann direkt an das LS übermittelt. **Die ausfüllende Gesundheitsregion muss unter diesen Bedingungen keinen gesonderten Sachbericht für 2021 an das LS schicken.**

Dies gilt nur für die Sachberichte zur Strukturförderung, **nicht für die Projektberichte.**

An wen wende ich mich bei Fragen zur Erhebung?

Wenden Sie sich bei Fragen zur Erhebung gerne an das Team der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.:

Dr. Maren Preuss, maren.preuss@gesundheit-nds.de, 0511 - 388 11 89 212

Dr. Marius Haack, marius.haack@gesundheit-nds.de, 0511 - 388 11 89 221

Steffen Scriba, steffen.scriba@gesundheit-nds.de, 0511 - 388 11 89 224

Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Einverständnis

- Ich bin damit einverstanden, dass die erhobenen Daten im Rahmen des Monitorings und auf einer Website der Gesundheitsregionen Niedersachsen veröffentlicht werden. Ich bin zudem damit einverstanden, dass die Daten anstelle des jährlich im Rahmen der Strukturförderung zu erbringenden Sachberichtes an das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS) übersendet werden. Mir liegt hierzu das Einverständnis aller im Fragebogen namentlich genannten Personen vor.



Die Antworten zu Fragen, die mit diesem Piktogramm versehen sind, werden **nicht** regionsspezifisch auf der Website der Gesundheitsregionen oder im Bericht zum Monitoring veröffentlicht, sondern nur zusammengefasst abgebildet (z. B. Häufigkeiten und andere statistische Maße). Bis auf die Antworten zu den Fragen 6 und 7 werden diese außerdem nicht zu Zwecken der Sachberichterstattung an das LS übermittelt.

Zu Beginn bitten wir Sie, einige generelle Angaben zu Ihrer Gesundheitsregion zu machen.

1. Name der Gesundheitsregion:

2. Seit welchem Jahr besteht eine Anerkennung als Gesundheitsregion gemäß der „Richtlinie Gesundheitsregionen“ bzw. als Zukunftsregion (frühestens 2010)?

3. Welche Medien nutzt die Gesundheitsregion zur Öffentlichkeitsarbeit?

Bitte kreuzen Sie alle zutreffenden Medien an und nennen Sie ggf. den entsprechenden [Internetlink](#).

- Eigene Internetseite/Website
- Facebook
- Twitter
- Instagram
- TikTok
- YouTube
- E-Mail-Newsletter
- Pressearbeit

Weitere Medien, die von der Gesundheitsregion zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden:

Medium

Internetlink

4. Bitte nennen Sie die Kontaktdaten der Person(en) (max. 2 Personen), die auf der zukünftigen Internetseite der Gesundheitsregionen Niedersachsen als Ansprechperson(en) für Ihre Gesundheitsregion angegeben werden dürfen (z. B. Koordinator*innen der Gesundheitsregion).

Ansprechperson 1

- Name
- Funktion
- dienstliche Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Internetseite

Ansprechperson 2 (optional)

- Name
- Funktion
- dienstliche Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse
- Internetseite

Bitte geben Sie uns im Folgenden einige Informationen zur Steuerungsgruppe Ihrer Gesundheitsregion.

5. Bitte kreuzen Sie alle Funktionsträger*innen bzw. Institutionen an, die Mitglied der Steuerungsgruppe sind.

Bitte ergänzen Sie auch Mitglieder, die hier nicht bereits aufgeführt sind. Bitte nennen Sie dabei die Institutionen/Funktionen der Mitglieder und keine Namen.

Kommunale Verwaltungsspitze	Sozialdezernent*in
Gesundheitsamt/ÖGD	Krankenkasse(n)
Universität(en)/Hochschule(n)	Wohlfahrtsverbände
Regionale Klinik(en)	Selbsthilfe
Vertreter*innen der stationären Pflege	Jugendamt
Vertreter*innen der ambulanten Pflege	Sozialpsychiatrischer Dienst
Kassenärztliche Vereinigung	Sozialplanung
Ärztammer	
Andere Ärztevertreter*innen	
Kreisangehörige Gemeinde(n)	

6. Wie oft hat die Steuerungsgruppe vor Ausbruch der Coronapandemie in der Regel pro Jahr getagt?

seltener als 1 Mal pro Jahr	1 Mal pro Jahr
2 Mal pro Jahr	3 Mal pro Jahr
4 Mal pro Jahr	mehr als 4 Mal pro Jahr
Die Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion hat vor Pandemieausbruch noch nicht getagt.	

7. Falls ein Zusammenkommen der Steuerungsgruppe trotz Pandemiebedingungen möglich war, wie oft hat sie im Jahr 2021 getagt?

überhaupt nicht	1 Mal
2 Mal	3 Mal
4 Mal	mehr als 4 Mal

Im Folgenden bitten wir Sie um einige Informationen zu Themenfeldern, Arbeitsgruppen und Gesundheitskonferenzen in Ihrer Gesundheitsregion.

8. Bitte kreuzen Sie alle Themenfelder an, die aktuell in der Gesundheitsregion bearbeitet werden.

Bitte ergänzen Sie auch Themenfelder, die hier nicht aufgeführt sind, aber in Ihrer Gesundheitsregion aktuell bearbeitet werden.

Sektorenübergreifende/integrierte Versorgung	Medizinische Versorgung
Pflegerische Versorgung	Palliativversorgung
Fachkräftesicherung	Fachkräftegewinnung
Nachwuchsförderung (Medizin und Pflege)	Delegation ärztlicher Leistungen
Information und Gesundheitsbildung	Gesundheitskompetenz
Geburtshilfliche Versorgung	Psychische Gesundheit
Digitalisierung	Kinder- und Jugendgesundheit
Lotseansätze	Prävention und Gesundheitsförderung
Notfallversorgung	Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)

9. Bitte nennen Sie alle Arbeitsgruppen (inkl. Runde Tische und ähnliche Strukturen), die rückblickend und aktuell in der Gesundheitsregion gearbeitet haben bzw. arbeiten.

Bitte geben Sie für jede Arbeitsgruppe Oberthema und möglichst Arbeitsschwerpunkte an und vermerken Sie, ob die Arbeitsgruppe auch aktuell noch arbeitet.

Arbeitsgruppe 1

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 2

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 3

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 4

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 5

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 6

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 7

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 8

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 9

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

Arbeitsgruppe 10

Oberthema

Arbeitsschwerpunkte (max. 300 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Arbeitsgruppe arbeitet aktuell

ja

nein, Arbeitsgruppe ruht gerade

nein, Arbeitsgruppe ist beendet

10. Bitte geben Sie chronologisch alle Gesundheitskonferenzen an, die rückblickend in der Gesundheitsregion stattgefunden haben und bereits für die Zukunft geplant sind.

Bitte geben Sie für jede Gesundheitskonferenz Datum, Titel, Thema und (sofern vorhanden) Internetlink zum Programm und/oder zur Tagungsdokumentation an.

Gesundheitskonferenz 1

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 2

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 3

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 4

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 5

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 6

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Gesundheitskonferenz 7

Datum

Titel

Thema

Internetlink zum Programm/zur Tagungsdokumentation

Bitte geben Sie uns nun ein paar Informationen zur Stelle der regionalen Koordinierungskraft der Gesundheitsregion.

11. Wo ist die Koordination der Gesundheitsregionen angesiedelt?

- Gesundheitsamt
- Stabsstelle
- Anderes, und zwar:

12. Mit wie viel Prozent einer regulären Vollzeitstelle ist die Koordination der Gesundheitsregion besetzt?
Sollte die Koordination der Gesundheitsregionen mit mehr als einer Vollzeitstelle besetzt sein, geben Sie bitte einen entsprechenden Prozentsatz über 100 % an (z. B. für 1,5 Vollzeitstellen = 150 % oder für 2 Vollzeitstellen = 200 % einer regulären Vollzeitstelle).

% einer regulären Vollzeitstelle

Wir würden uns nun über Angaben zur Finanzierung Ihrer Gesundheitsregion freuen.

13. Gesundheitsregionen sind neben der landesseitigen Strukturförderung auch auf kommunale Mittel angewiesen. Welche Gelder wurden im Jahr 2021 zu Zwecken der Strukturförderung (Koordination, Ausstattung, Ausrichtung von Konferenzen und Steuerungsgruppensitzungen etc.) in der Gesundheitsregion real verwendet?

Bitte geben Sie nur Gelder an, die zu Zwecken der Strukturförderung verwendet wurden.
Bitte geben Sie keine Gelder an, die in Projekte geflossen sind.

Strukturförderung Land Niedersachsen (Förderrichtlinie Gesundheitsregionen) €

Eigenmittel des Landkreises/der kreisfreien Stadt €

Drittmittel (Quellen und Beträge), falls zutreffend €

€

€

€

Zum Abschluss möchten wir Sie um ein paar persönliche Einschätzungen bitten.

14. Bitte beschreiben Sie kurz, welche Auswirkungen der Ansatz der Gesundheitsregionen Niedersachsen in Ihrer Region hat (z. B. mit Blick auf Kommunikation und Zusammenarbeit von Gesundheitsakteuren, Rolle der Kommune, Versorgungsgestaltung, regionsübergreifende Kooperationen etc.).
(max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

15. Gibt es noch weitere wichtige Aspekte zu Struktur und Aktivitäten Ihrer Gesundheitsregion, die Sie uns mitteilen möchten?
(max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)



Informationsvorlage Federführend: Fachdienst Soziales	Vorlagennummer:	2022/105
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.06.2022

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Kenntnisnahme)	05.07.2022	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Angebote für "junge" Pflege im Landkreis Peine

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Mit Beschluss des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales vom 22.03.2022 (2022/037) und nachfolgend des Kreis Ausschusses vom 20.04.2022 wurde dem Antrag von KTA Reimers – DIE LINKE – vom 01.02.2022 stattgegeben, dass die Verwaltung

- die Bedarfe bzw. die Situation der jungen zu pflegenden Menschen im Landkreis Peine und
- die ambulante und stationäre Versorgungssituation dieses Personenkreises, auch in Bezug auf die Entlastung pflegender Angehöriger

prüft.

Darüber hinaus soll die Thematik im Kreis Ausschuss und den Ausschüssen beraten und die Frage beantwortet werden, welche weiteren Schritte sich daraus ergeben – inkl. Konzepterstellung und Kostenermittlung seitens der Verwaltung.

Unter „junge“ Pflege wird der Personenkreis mit Pflegebedarf im Erwachsenenbereich von 18 bis 60 bzw. 65 Jahre verstanden. Aufgrund von Unfällen, schweren chronischen oder neurologischen Erkrankungen, z. B. bei Multipler Sklerose oder nach einem Schlaganfall, können sich ganz unterschiedliche und plötzlich auftretende Pflegebedarfe ergeben. Auch vorliegende Behinderungen seit Geburt können schon früh Pflegebedarfe auslösen. Einschränkungen können zeitlich begrenzt oder langfristig vorhanden sein.

Die aktuelle Situation der „jungen“ Pflege im Landkreis Peine stellt sich wie folgt dar:

Wie es von Frau Reimers in ihrem Antrag angeführt und dem neuen örtlichen Pflegebericht 2022 zu entnehmen ist, „fehlt es in Peine an einem Angebot für stationäre „junge“ Pflege. Junge pflegebedürftige Menschen können nur weiter entfernt versorgt werden, wenn sie keine stationäre Einrichtung im Landkreis nutzen möchten. Es gibt z. B. Einrichtungen in Braunschweig und in der Region Hannover (z. B. in Springe)“.

Auch ein spezielles Angebot im ambulanten Bereich gibt es im Landkreis Peine nicht für den Bereich „junge“ Pflege. Im Kinder- und Jugendlichenalter werden die jungen Pflegebedürftigen i. d. R. von ihrer Familie versorgt, oftmals mit der Unterstützung eines Pflegedienstes. Auch wenn die örtlichen Pflegedienste nicht auf „junge“ Pflege spezialisiert sind, können sie Pflegeleistungen für alle Altersklassen erbringen.

Oftmals leben Betroffene in Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe, den seit der Reform durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ab 01.01.2020 als „besondere Wohnformen“ bezeichneten Wohneinrichtungen. Dort sind Pflegeleistungen in den Fachleistungen der Eingliederungshilfe enthalten. Im Landkreis Peine gibt es neun Einrichtungen bzw. Standorte von insgesamt drei Anbietern. In diesen Einrichtungen wird auf die besonderen Bedarfe der Betroffenen im Einzelfall Rücksicht genommen und erforderlichenfalls auch ihre Pflege gewährleistet. Diese Einrichtungen der Eingliederungshilfe kommen jedoch oftmals erst im weiteren Pflegeverlauf zum Tragen und dienen nicht der Erstversorgung.

Aus der Beratungserfahrung des Senioren- und Pflegestützpunktes des Landkreises Peine gibt es vereinzelte Anfragen zu Einrichtungen der „jungen“ Pflege. Hierzu konnten in den benachbarten größeren Städten wie Braunschweig oder Hannover entsprechende Angebote gefunden werden. Oftmals kommen Betroffene nach einer schweren Erkrankung oder einem Unfall aus der Krankenhausbehandlung heraus in die stationäre Pflege, wo dann der Krankenhaussozialdienst bei der Suche nach einer geeigneten Einrichtung unterstützt.

Die Heimaufsicht des Landkreises Peine weist in Beratungsgesprächen mit Investoren/Betreibern bei Anfragen zu stationären Bedarfen im Landkreis Peine regelmäßig daraufhin, dass Angebote für „junge“ Pflege fehlen. Dies scheint jedoch für Investoren bzw. Betreiber im Landkreis Peine nicht attraktiv zu sein oder es werden nicht genügend Bedarfe gesehen.

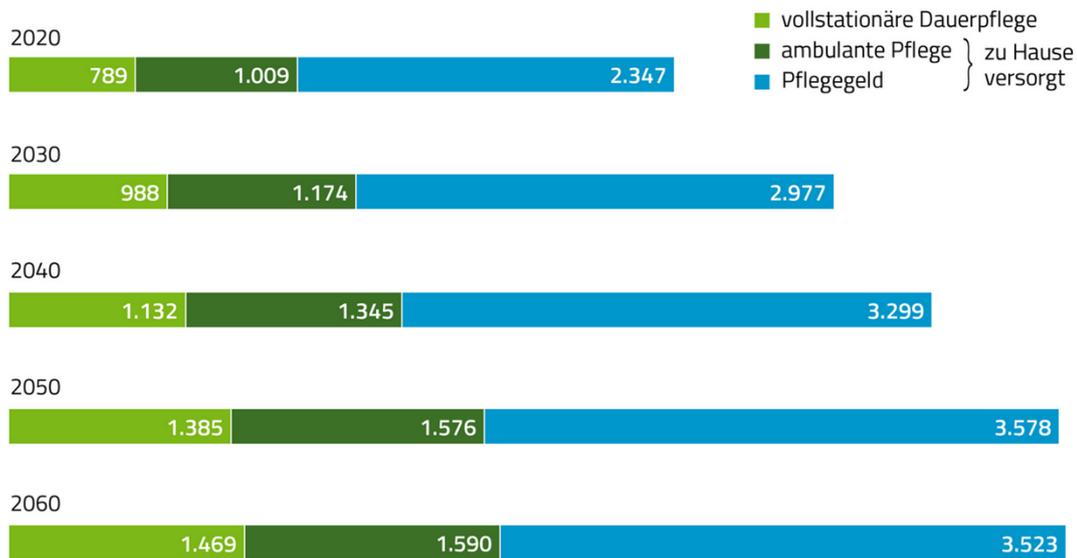
Jüngere Bewohner*innen (Jahrgänge 1960 – 1975) finden sich vereinzelt in den Alten- und Pflegeheimen im Landkreis Peine.

Da keine Daten über die Gesamtanzahl dieser Fälle im Landkreis Peine vorliegen, kann ein Bedarf nur schwer eingeschätzt werden. Laut dem aktuellen Pflegereport 2021 der BARMER ist der Anteil der Pflegebedürftigen im jüngeren Erwachsenenalter und im höchsten Alter mit höheren Pflegegraden besonders hoch. So beträgt der Anteil der Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 5 in der Altersgruppe der 25- bis 29-Jährigen für Männer und Frauen über 16 %, während er in den Altersgruppen der 60- bis 89-Jährigen für Männer und Frauen durchgehend unter 6% liegt.

Aufgrund des insgesamt zu erwartenden steigenden Pflegebedarfes ist auch mit einem vermehrt steigenden Anteil der Betroffenen in der „jungen“ Pflege zu rechnen. Der Pflegereport der BARMER 2021 stellt zur Entwicklung der Pflegebedürftigkeit folgende Prognose auf:

Welche Pflege braucht das Land im Jahr 2060?

Die wichtigsten Versorgungsarten in der Pflege, dargestellt auf Basis einer mittleren Entwicklung der Lebenserwartung, Anzahl Pflegebedürftiger in Tausend



Quelle: BARMER-Pflegereport 2021

(Quelle: BARMER“).

Alternativen können auch andere Wohnformen sein. Immer mehr Menschen haben den Wunsch, selbstbestimmt zu leben, auch mit Pflegebedarf und/oder Behinderung, oder auch im Alter. Dazu können ambulant betreute Wohnformen oder auch sogenannte Pflege-Wohngemeinschaften (Pflege-WGs) gehören. Die Pflege-WGs bieten die Möglichkeit, zusammen mit Gleichaltrigen zu leben und gemeinsam Unterstützung zu erhalten, ohne auf die Privatsphäre und Eigenständigkeit zu verzichten. Bei Vorliegen bestimmter Mindestvoraussetzungen gibt es finanzielle Förderungsmöglichkeiten durch die Pflegeversicherung. Eine Pflege-WG kann anbieterorganisiert und selbstorganisiert gegründet werden. Hier kann jede/r Betroffene selbst eine solche Pflege-WG gründen. Im Landkreis Peine sind hierzu jedoch derzeit noch keine Pflege-WGs speziell für jüngere Menschen gegründet worden. Lediglich für Ältere gibt es bereits einige Pflege-WGs an 5 Standorten im Landkreis Peine.

Im Nachbarlandkreis Hildesheim entsteht z. Zt. beispielsweise in Sarstedt in einem Neubaukomplex der Kreiswohnbaugesellschaft Hildesheim am Kippgut durch die Johanniter ein Projekt in Form einer Wohngemeinschaft für junge Menschen mit körperlichen Handicaps und Pflegebedarf in einer 400 qm großen barrierefreien Wohnung mit 10 Einzelzimmern.

Ziele / Wirkungen: Siehe Sachdarstellung.

Ressourceneinsatz:
entfällt

Schlussfolgerung: Siehe Sachdarstellung.

Anlagen



Informationsvorlage Federführend: Fachdienst Arbeit	Vorlagennummer:	2022/101
	Status:	öffentlich
	Datum:	02.06.2022

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Ausschuss für Gesundheit, Arbeit und Soziales (Kenntnisnahme)	05.07.2022	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	nein	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Rechtskreiswechsel für geflüchtete Menschen aus der Ukraine

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

Seit Ende Februar 2022 sind rund 1200 Menschen aus der Ukraine in den Landkreis Peine geflüchtet. Innerhalb kürzester Zeit war es erforderlich, die hohe Zahl der geflüchteten Personen mit Wohnraum, aber auch mit allen lebensnotwendigen Dingen (Lebensmittel etc.) zu versorgen und zudem die Krankenversorgung zu gewährleisten. Die Leistungsgewährung erfolgte zunächst über das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Im Fachdienst Soziales wurden in den vergangenen drei Monaten 580 Anträge auf Gewährung von Leistungen nach dem AsylbLG gestellt. Während der ersten Wochen war es in den meisten Fällen möglich, die geflüchteten Menschen in privatem Wohnraum unterzubringen. Nachdem sich abzeichnete, dass diese Kapazitäten in absehbarer Zeit erschöpft sein würden, wurde ein Bettenkontingent im Hotel Stadt Peine gemietet und im weiteren Verlauf die Sporthalle in Groß Lafferde als zentrale Erstaufnahmeeinrichtung ertüchtigt. Von dort wurden die geflüchteten Menschen in Absprache mit den Gemeinden und der Stadt Peine in geeigneten Wohnraum vermittelt.

Seit dem 01.Juni 2022 haben erwerbsfähige hilfebedürftige aus der Ukraine geflüchtete Menschen schrittweise Zugang zu Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Für diese Leistungsberechtigten ist dann das Jobcenter zuständig; die nicht erwerbsfähigen Personen erhalten Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Bundestag und Bundesrat haben die gesetzlichen Bestimmungen bereits entschieden. Die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt erfolgte am 27.05.2022.

Mit den beschlossenen Änderungen wird der zwischen Bund und Länder vereinbarte Wechsel von hilfebedürftigen geflüchteten Menschen aus der Ukraine vom AsylbLG in das SGB II oder SGB XII umgesetzt.

Das Jobcenter Landkreis Peine und der Fachdienst Soziales werden zum Übergang und zum weiteren Vorgehen berichten.

Gender Maistreaming:

Genderpolitische Aspekte spielen im Integrationsprozess eine maßgebliche Rolle. So sind aus der Ukraine vermehrt Frauen mit ihren Kindern geflüchtet. Diese Zielgruppe stellt einen besonderen Förderungsbedarf dar. Dieser Prozess wird unter der Beteiligung der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) begleitet und geprägt.

Migration:

Migrantinnen und Migranten stellen eine wichtige Zielgruppe im SGB II-System dar. Sie verfügen häufig über erhebliches Erwerbsarbeitspotential und können damit erfolgreich in das Erwerbsleben vermittelt werden.

Die Zielgruppe ist auch wichtig im Rahmen des deutschen Fachkräftemangels. Vorhandene Vermittlungsdefizite wie Sprache und noch nicht anerkannte Ausbildungsabschlüsse werden spezifisch im Vermittlungsprozess abgebaut, damit eine Integration auf den ersten Arbeitsmarkt schnellst möglich und nachhaltig erreicht wird. Mit der Erwerbsintegration gelingt Migrantinnen und Migranten zusätzlich schneller die gesellschaftliche Integration.

Bildung:

In Zeiten der Digitalisierung und des demographischen Wandels und den damit verbundenen Anforderungen an den Arbeitsmarkt gewinnt die Weiterbildung zunehmend an Bedeutung. Ziel des Jobcenters Peine ist es weiterhin Kundinnen und Kunden bedarfsgerechte Qualifizierung zu ermöglichen, um langfristig eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Nachhaltigkeit:

Die Heranführung und Integration in den ersten Arbeitsmarkt soll langfristig und folglich nachhaltig erfolgen. Daher ist das Merkmal der „Nachhaltigkeit“ in Form der kontinuierlichen Beschäftigung seit Jahren eine Ergänzungsgröße bei den Zielvereinbarungen mit dem Land und der laufenden Steuerung im SGB II.

Ziele / Wirkungen:

- Zahlbarmachung der Leistungen zum Lebensunterhalt und KdU, zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes
- Unterstützung und Beratung beim Eintritt in den Arbeits- oder Ausbildungsmarkt: In einem ersten Schritt erhalten die geflüchteten Menschen bei Bedarf Unterstützung bei der Suche nach einer Kinderbetreuung, beim Spracherwerb sowie bei der Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen. Danach sind Unterstützung bei der Vermittlung in Beschäftigung, Qualifizierung und Weiterbildung möglich. Ziel ist es, die Menschen ausbildungsadäquat zu vermitteln.
- Für einen reibungslosen Ablauf erfolgt die Unterstützung durch das Jobcenter mehrsprachig durch entsprechende Sprachmittler

Ressourceneinsatz:

Im SGB II werden für die Erwerbsintegrationen ganz überwiegend Bundesmittel eingesetzt. Nur ein geringer Teil, die so genannten „ergänzenden Eingliederungsleistungen“, betrifft kommunale und damit Mittel des Landkreises Peine.

Schlussfolgerung:

Der Rechtskreiswechsel und der Integrationsprozess der geflüchteten Ukrainer*innen wird die Verwaltung in den nächsten Monaten weiterhin enorm fordern. Umfängliche Beratung, Sprachkurse, Anerkennung von Abschlüssen, Qualifizierung, Kinderbetreuung und letztendlich die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt sind hierbei die zentralen Themen und Aufgaben.

Anlagen
